



# „Verzahnte Entlassungsvorbereitung“

Erwin Dosedall

Kassel, 7.12.2011

# Inhalte

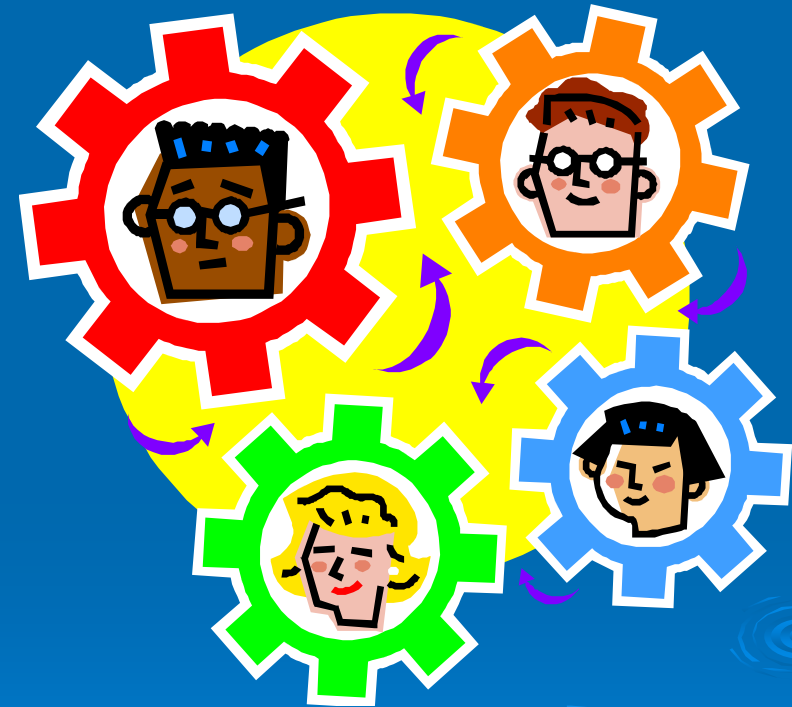
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
- Situationsanalyse der Zusammenarbeit
- Ziele der Verzahnten Entlassungsvorbereitung
- Erfahrungen
- Ausblick und Resümee

# Zusammenarbeit

- Jugendanstalt Hameln
- Ambulanter Justizsozialdienst, FA
- Jugendgerichtshilfen
- Weiteren Kooperationspartnern (freie Straffälligenhilfe, Ländliche Erwachsenenbildung, Agentur für Arbeit)



# Durchgehende Betreuung



Auch während der Haft stehen die Zahnräder nicht still!

# Situationsanalyse

- Nebeneinanderarbeiten aller am Integrationsprozess beteiligter Parteien.
- Mehrfacharbeit bei identischen Tätigkeiten (z.B. Anamnese).
- Abgebrochene Hilfs-, Förder- sowie Ausbildungsmaßnahmen werden oftmals nicht weiterbetrieben.
- Es kommt zu Informationsverlusten.
- Hoher zeitlicher und personeller Aufwand bei der Beschaffung wichtiger Informationen.

# Situationsanalyse

- Der Insasse wird bei fehlender Unterstützung schneller entmutigt.
- Bei Schwierigkeiten nach der Haft greift er vielfach auf alte Verhaltensmuster zurück (Drogen-/Alkoholkonsum, Gewaltanwendung, Arbeitsabbrüche, Straftaten).

# Ziele

- Verzahnung der Zusammenarbeit zwischen der Justizsozialarbeit, den Jugendgerichtshilfen, der freien Straffälligenhilfe und der Jugendanstalt Hameln,
- bessere Entlassungsvorbereitung,
- optimale Eingliederung,
- Senkung der Rückfallquote,
- nahezu flächendeckende Nachbetreuung landesweit innerhalb einer bereits bestehenden Struktur,
- langfristige Entlastung aller beteiligten sozialen Dienste durch Vermeidung von Doppelarbeit.

# Was wird benötigt?

- Kein isoliertes Handeln der vor, während und nach der Inhaftierung befassten Parteien,
- sondern eine enge Zusammenarbeit.
- Ein umfassendes Gesamtkonzept ist notwendig.
- Klarheit der organisatorischen Strukturen.
- Einheitlicher Info-Fluss (z.B. Checklisten).
- Möglichkeit der sicheren Übermittlung relevanter Daten via Internet.
- Liste mit Adressen/Telefonnummern konkreter Ansprechpartner.

# Projektdate

- Zeitraum: 1.4.08 bis 30.9.09
- Projektleitung: Herr Dosdall
- Projektgruppenmitglieder:
  - Vertreter des Nds. Justizministeriums
  - Die Bezirksleiter für den AJSD Osnabrück und Hannover
  - Jeweils einen JGH-Vertreter aus den Landgerichtsbezirken Osnabrück und Hannover
  - Jeweils einen Vertreter für den geschlossenen und offenen Vollzug der JA Hameln

# Rahmendaten

- Konkrete Projektbeteiligte durch Kooperationsvereinbarung:
  - **Jugendgerichtshilfen** und **AJSD** aus den Landgerichtsbezirken Hannover und Osnabrück
  - Evaluation durch das KFN.

# Zielgruppe

- Herkunft aus und gleichzeitig Rückkehr in LG-Bezirke Osnabrück und Hannover
- Entlassungszeit nicht über den 30.9.09
- min. sechs Monate bis zur Entlassung ab Aufnahme in das Projekt
- keine Inhaftierten, die sich einer externen Drogenentwöhnungstherapie unterziehen wollen
- Teilnahme ist freiwillig
- 95 Inhaftierte

# AUFNAHMEPHASE

Insasse wird über Projekt informiert

Schweigepflichtentbindung

JGH

JA

AJSD

Erstellung  
erster Teil der  
Checkliste

Teilnahme/Beteiligung an  
Erziehungs- und Förderplanung

Erstellung  
erster Teil der  
Checkliste

erhalten EF-Plan:

JGH

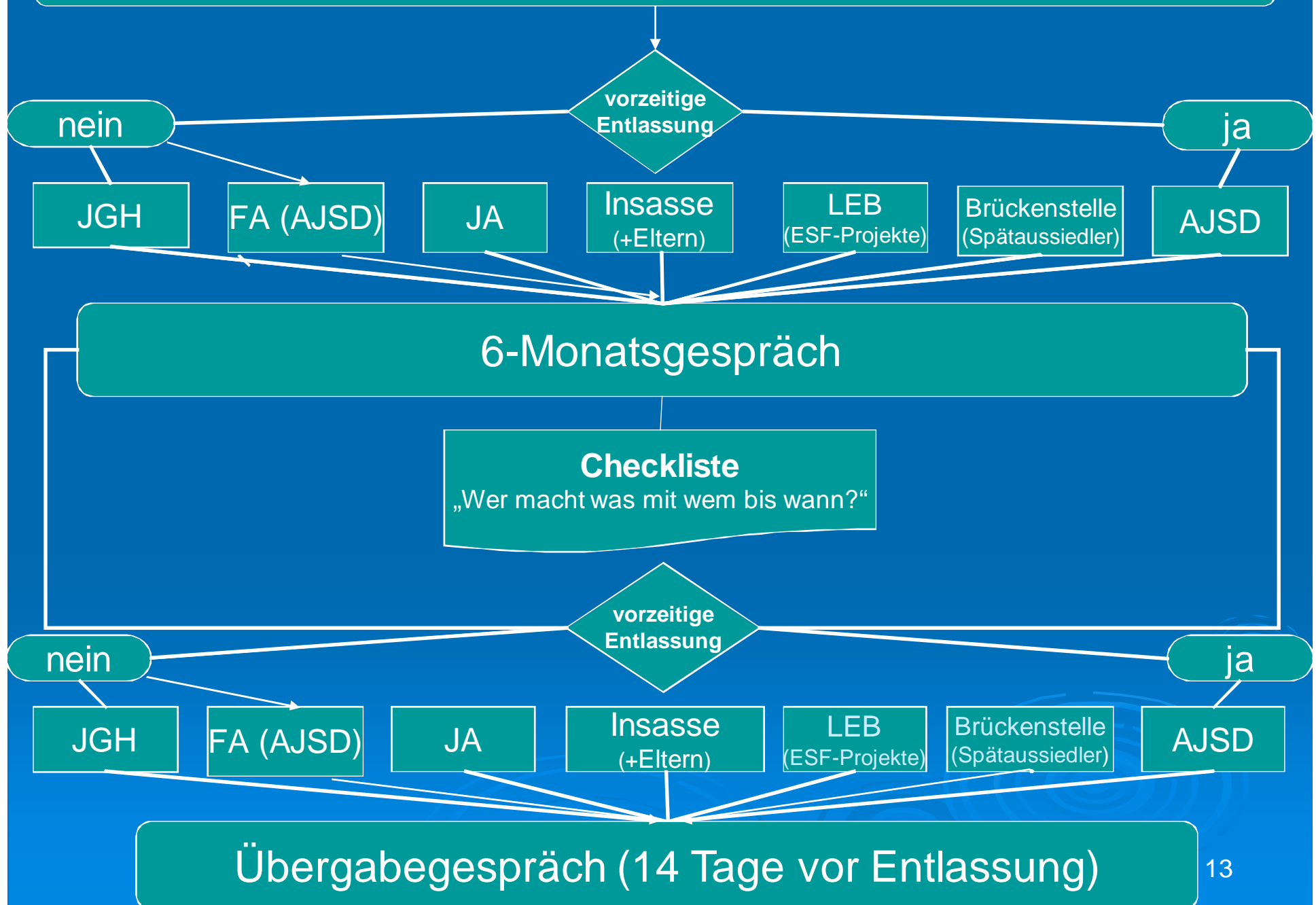
JA

Insasse

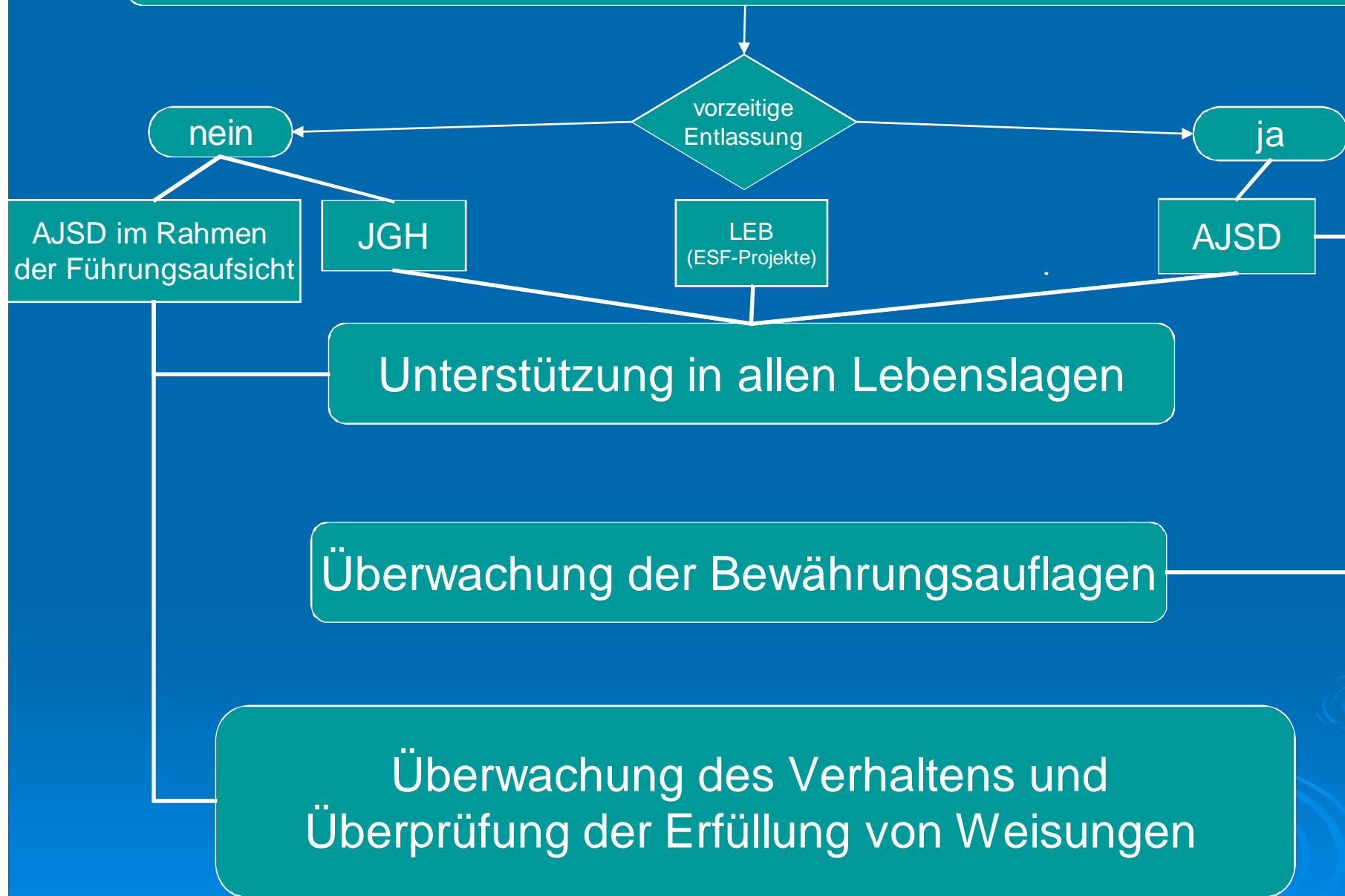
Eltern

AJSD

# ENTLASSUNGSVORBEREITUNG



# NACHSORGE



# Erläuterungen zur Durchführung

- Nach der Entlassung wird die Checkliste zum AJSD bzw. Jugendgerichtshilfe geschickt (Möglichkeit der Weiternutzung).
- AJSD (BWH,FA) und JGH werden über die Entlassung informiert.
- Die Organisation von Gesprächsterminen berücksichtigt besonders, dass möglichst mehrere Insassen besucht werden.

# Bisherige Erfahrungen/Rückmeldungen

- Zentraler Ansprechpartner (Projektleiter) wird begrüßt.
- Terminabsprachen mit JGH und AJSD sind problemlos.
- In den meisten Gesprächen konnten konkrete Aufgaben vergeben werden („**Wer macht was mit wem bis wann?**“).
- Die Aufgaben werden zeitnah abgearbeitet.
- Die Nutzung der Checkliste für die Entlassungsvorbereitung muss noch verbessert werden.
- Die Übermittlung **ausgedruckter** Checklisten (Post/Fax) ist ineffizient, da sie vom Schreibdienst digital transformiert werden müssen, damit die Listen mit dem PC weitergeführt werden können.

# Ausblick

- Alle arbeiten zusammen an einem Ziel.
- Die Klientel benötigt dringend umfassende Unterstützung vor, während und nach der Haft.
- Hierfür ist ein Gesamtkonzept erforderlich.
- Eine „Verzahnte Entlassungsvorbereitung“ bot hierfür eine gute Möglichkeit.

A close-up photograph of several interlocking metal gears, rendered in a monochromatic blue color. The gears are positioned diagonally across the frame, with the central gear being the most prominent. The lighting highlights the fine teeth and the metallic texture of the gears. The background is a soft, out-of-focus blue.

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!